

# UNSER LANDKREIS

## DINGOLFING-LANDAU

**DAS BÜRGERMAGAZIN**

KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTE • AUSGABE 6 • NOVEMBER 2020



### **INTERVIEW**

MIT LANDRAT  
WERNER BUMEDER

### **BILDUNG**

DIE FOS DINGOLFING:  
SCHULE MIT ZUKUNFT

### **WIRTSCHAFT**

UNTERNEHMERPREISE  
FÜR VIER TOP-FIRMEN



### **PROJEKTE**

WO DER LANDKREIS  
INVESTIERT

## »Politiker mit Gespür und Herz«: Heinrich Trapp ist nun Altlandrat



Der langjährige Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau, Heinrich Trapp, wurde in der Juli-Sitzung des Kreistages offiziell zum Altlandrat ernannt. Dieser Auszeichnung vorausgegangen war ein einstimmiger Beschluss des neuen Kreistages in seiner konstituierenden Sitzung im Mai. Nach einem umfassenden Lob für sein Lebenswerk händigte Landrat Werner Bumeder seinem Vorgänger die Ernennungsur-

kunde aus. Am 30. April hatte die Amtszeit des bis dahin dienstältesten Landrates Bayerns geendet.

»Heinrich Trapp hat in seinen 29 Jahren als Landrat des Landkreises Dingolfing-Landau mit großer Ausdauer und Beharrlichkeit sehr viel bewegt«, stellte der neue Landrat Werner Bumeder fest. Sämtliche Kreisstraßen seien in der »Ära Trapp« quasi einmal erneuert und 41 Brücken neu gebaut worden. Die Ansiedlung der Fachoberschule und die Neuordnung der Kreiskliniken würden ebenso die Handschrift von Heinrich Trapp tragen wie diverse Industrieansiedlungen.

»Schnelle Genehmigungsverfahren waren sein Markenzeichen, das hat sogar der bayerische Ministerpräsident honoriert«, erinnerte Werner Bumeder in der Laudatio auf seinen Vorgänger. Heinrich Trapp sei ein Politiker mit Gespür und Herz, aber auch mit viel Erfahrung, Fachwissen und der erforderlichen Portion Schlitzohrigkeit. Der Kreistag und die anwesenden Zuhörer würdigten die Leistung des Altlandrates mit stehenden Ovationen. Sichtlich gerührt nahm Heinrich Trapp die Ernennungsurkunde entgegen. Er bedankte sich bei allen politischen Wegbegleitern, seinen Mitarbeitern und nicht zuletzt bei seiner Familie, die ihm stets den Rücken gestärkt habe.

Seinem Nachfolger Werner Bumeder dankte der Altlandrat für die Initiative zu dieser besonderen Auszeichnung und bescheinigte ihm gleichzeitig eine vorbildliche Amtsführung: »Ich bin sehr angetan von der Art und Weise, wie du die Zügel in die Hand genommen hast und wie du das Amt fachlich und menschlich weiterführst.« Seinem Nachfolger und dem gesamten Kreistag wünschte Heinrich Trapp eine glückliche Hand und Gottes Segen für die weitere kommunalpolitische Arbeit auf Kreisebene, die coronabedingt große Herausforderungen mit sich bringe.

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Landkreis Dingolfing-Landau • Obere Stadt 1 • 84310 Dingolfing  
vertreten durch Landrat Werner Bumeder (V.i.S.d.P.)

### Redaktion und Layout:

Bettina Huber, Öffentlichkeitsarbeit am Landratsamt

### Druck:

PASSAVIA Druckservice • Medienstraße 5b • 94036 Passau

### Auflage:

45.000 Exemplare

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Schreibweise weitgehend verzichtet. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Aus unzutreffenden Angaben kann kein Schadenersatz gegenüber dem Landkreis Dingolfing-Landau geltend gemacht werden.

**Bildquellennachweise:** Titelseite: Liane Troppmann-Eppler (Sonnenaufgang im Winter an der Isar bei Zeholfing), Manuel Birgmann (Portrait Landrat), Dömges Architekten AG (Perspektive Pfarrer-Huber-Schule); Seite 2: Bettina Huber/LRA; Seiten 3, 4 und 5: Manuel Birgmann; Seiten 6, 7: Christine Daxl/DA; Seite 8: Manuel Birgmann; Seite 9: Manuel Birgmann, Dömges Architekten AG; Seite 10: Nadja Bauer-Beuthauser/LRA, Bettina Huber/LRA; Seite 11: Bettina Huber/LRA; Seite 12: Architekturbüro Apfelböck, Andrea Luderer-Ostner; Seite 13: Regierung von Niederbayern; DE software & control GmbH, Sano; Seite 14: Franziska Weinzierl/LRA; Seite 15: Lachner GmbH, Simon Lorenz/Kreisarchäologie; Seite 16: Stefanie Zink



## Konstituierende Sitzung

Am 18. Mai 2020 hat sich der neue Kreistag konstituiert. In dieser Sitzung wurden die Stellvertreter des Landrates gewählt. Landrat Werner Bumeder mit seinem Stellvertreter Dr. Franz Gassner aus Frontenhäusern (rechts) und der weiteren Stellvertreterin Manuela Wälischmiller aus Gottfrieding.

# VORWORT

## Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,



die vergangenen Wochen und Monate haben unser aller Leben in besonderer Weise geprägt. Corona hat vieles verändert. Wir müssen auf vieles verzichten. Gleichzeitig besinnen wir uns auf Werte zurück, die uns in der Vergangenheit vielleicht nicht so wichtig waren. Für mich hat der Begriff Heimat einen neuen Stellenwert bekommen.

Was ist Heimat? Heimat ist für mich meine Familie, mein Zuhause, aber auch unser Landkreis. Knapp 97.000 Menschen gibt unser Landkreis Dingolfing-Landau eine Heimat. Hervorragende Bildungschancen, zukunftsorientierte Arbeitsplätze, eine gute Grundversorgung und vielfältige Freizeitmöglichkeiten machen dieses Fleckerl Erde so lebenswert. Ich bin stolz darauf, hier Landrat zu sein.

Zum 1. Mai habe ich das Amt des Landrats übernommen. Ich bin mir der großen Verantwortung bewusst und werde zusammen mit dem neuen Kreistag alles daran setzen, unsere Heimat bestmöglich weiterzuentwickeln. Dafür braucht es Gespür und Mut - aber auch einen regen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Es ist schließlich »ihr« Landkreis. Deshalb: Treten Sie gerne mit mir persönlich in Kontakt! Ich freue mich auf Ihre Ideen und Anregungen! Schreiben Sie am besten eine E-Mail an **frag-den-landrat@landkreis-dingolfing-landau.de**

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Blättern in unserem Bürgermagazin!

Ihr

Werner Bumeder, Landrat

## IN DIESEM HEFT:

**Unser Landrat im Interview** S. 4/5

**Kreistag 2020-2026: 60 Namen, 60 Gesichter** S. 6/7

**Projekte und Ideen für unseren Landkreis** S. 8/9

**FOS: Schule mit Zukunft** S. 10

**Jobs mit Perspektive: Der Landkreis als Arbeitgeber** S. 11

**Ausgezeichnete Unternehmen** S. 12/13

**Ein engagiertes Team: Das Sachgebiet 20 stellt sich vor** S. 14

# »Ich möchte unseren Landkreis in eine gute Zukunft führen«

Die Corona-Krise hat die Arbeit des neuen Landrats vom ersten Tag an dominiert - und sie tut es bis heute. Im Interview erzählt Werner Bumeder, wie er die ersten Monate im Landratsamt erlebt hat, welche Themen ihn sonst beschäftigen und warum er trotz allem zuversichtlich in die Zukunft blickt.

## **Herr Bumeder, was hat sich für Sie seit Mai grundlegend geändert?**

Mit der Wahl zum Landrat habe ich große Verantwortung übernommen - nicht nur als Chef einer sehr leistungsstarken Verwaltung, sondern auch als Kommunalpolitiker, der unseren Landkreis bestmöglich weiterentwickeln möchte. Für mich persönlich hat sich geändert, dass ich nun nicht mehr täglich nach München pendeln muss. Bei schönem Wetter kann ich sogar mit dem Fahrrad in die Arbeit fahren.

## **Der Corona-Ausbruch auf zwei Betrieben hat unseren Landkreis und auch Sie als Landrat im Sommer bundesweit bekannt gemacht. Wie haben Sie diese intensive Zeit erlebt?**

Als Mamminger zum bundesweiten Corona-Hotspot wurde, war das für uns alle eine sehr herausfordernde Ausnahmesituation, die uns mit großer Wucht traf. Wenn es sich dann auch noch um die eigene Heimatgemeinde handelt, geht einem das emotional besonders nah. Das waren sehr schwierige Wochen für mich, die mich zeitweise an die Grenze der Belastbarkeit gebracht haben.

Wichtig war dennoch, einen kühlen Kopf zu bewahren. Schließlich mussten innerhalb kürzester Zeit Entscheidungen mit enormer Tragweite getroffen und Maßnahmen veranlasst werden, um eine Ausbreitung des Virus, aber auch einen lokalen Lockdown zu verhindern und die Bevölkerung vor größeren Einschränkungen zu bewahren.

Ich bin sehr froh, dass die Mamminger und alle Landkreisbürger durchwegs sehr besonnen reagiert haben. Ich möchte allen Unterstützern aus der Verwaltung und aus vielen Teilen der Bevölkerung an dieser Stelle ein großes Danke sagen.

## **Nach einer nur kurzen Verschnaufpause wurde unser Landkreis im September erneut zum Hotspot...**

Ja, nach einer Reihentestung bei einer Logistikfirma war unser Landkreis wieder ein roter Fleck auf der Deutschlandkarte. Die Auswirkungen für die Bevölkerung waren diesmal leider größer.

## **Warum?**

Während das Ausbruchsgeschehen im August auf den Betrieben eingegrenzt war, hat das Septemberegeschehen die Bürger im gesamten Landkreis betroffen. Wir waren gezwungen, Einschränkungen zu verfügen. Das hat uns alle und auch mich persönlich schwer be-

lastet. Leider war das keine kurzfristige Belastungsprobe. Schließlich mussten wir nach wenigen Wochen wieder strenge Maßnahmen anordnen, weil die Zahlen - wie in vielen anderen Landkreisen auch - stark angestiegen waren. Sie können mir glauben: Ich bedauere es, wenn Schüler im Unterricht Masken tragen müssen. Ich bedauere es, wenn Hochzeiten, Erstkommunionen und Geburtstage in einem kleineren Rahmen gefeiert werden müssen als geplant. Ich bedauere es, wenn Besuchsrechte in Altenheimen eingeschränkt werden. Aber nur so haben wir eine Chance, die Verbreitung des Virus einzudämmen.

## **Wird unser Landkreis durch die Coronakrise in eine finanzielle Schieflage geraten?**

Wir sind finanziell gut aufgestellt und von einer Schieflage weit entfernt. Trotzdem wird sich die Coronakrise sicher auch auf uns finanziell auswirken - in welchem Ausmaß, das zeigt sich erst. Ich hoffe, dass sich unsere Wirtschaft schnell wieder erholt.

*»Die Coronakrise belastet uns alle schwer. Nehmen wir aufeinander Rücksicht.«*





**Stehen einzelne Projekte auf der Kippe?**

Unsere Projekte stehen nicht auf der Kippe. Es kann aber natürlich sein, dass wir unser Investitionsprogramm zeitlich etwas strecken müssen.

**Wo sehen Sie den Landkreis Dingolfing-Landau in zehn Jahren?**

Unser Landkreis belegt momentan einen Spitzenplatz in vielen Vergleichen. Darauf dürfen wir uns nicht ausruhen, sondern müssen unsere Leistungsstärke und Finanzkraft nutzen, um unseren Landkreis zukunftssicher zu gestalten. Wir wollen ein starker Standort der Automobilindustrie bleiben. Aber wir wollen auch den Mittelstand, das Handwerk, Startup-Unternehmen und die Landwirtschaft fördern. Wir werden untersuchen, welche die entscheidenden Standortfaktoren sind und dann die Weichen richtig stellen.

**Smartphone und Tablet sind Ihre ständigen Begleiter. Damit sind Sie fast rund um die Uhr erreichbar. Fluch oder Segen?**

Handy und Tablet sind für mich wichtige Werkzeuge in meinem beruflichen Alltag. Sie machen eine schnelle und

*»Wir wollen ein starker Standort der Automobilindustrie bleiben.*

*Wir wollen aber auch andere Unternehmen bestmöglich fördern.«*

umfassende Kommunikation möglich. Während längerer Autofahrten kann ich damit E-Mails beantworten und bin für meine Mitarbeiter erreichbar. Ich bin immer up to date, was die Nachrichtenlage betrifft und kann in sozialen Netzwerken wie Facebook Diskussionen verfolgen. Manche Kommentare animieren mich dazu, persönlich zu antworten.

**Was macht der Privatmensch Werner Bumeder in seiner Freizeit? Haben Sie überhaupt Freizeit?**

Ja, auch ein Landrat macht mal Pause. Der Urlaub ist heuer wegen Corona zwar ausgefallen, aber ich konnte meine freie Zeit mit der Familie dennoch genießen. Als naturverbundener Mensch gehe ich gern zum Wandern, fahre mit dem Fahr-

rad so oft es geht, und beschäftige mich im Garten. Der Schützenverein Mammingerschwaigen und der Schießsport bleiben meine Leidenschaft.

**Was wünschen Sie sich für die nächsten Wochen und Monate?**

Ich wünsche mir wieder mehr persönliche Kontakte. Mir fehlen die Treffen mit Freunden und Bekannten, mir fehlen die geselligen Stunden auf Volksfesten und anderen Veranstaltungen. Ich wünsche mir, dass sich die Wirtschaft von der Coronakrise schnell wieder erholt und unsere Unternehmen zuversichtlich nach vorne blicken. Und nicht zuletzt wünsche ich mir, dass es mir zusammen mit den Kreistagskollegen gelingt, den Landkreis Dingolfing-Landau in eine gute Zukunft zu führen. Dafür setze ich mich mit ganzer Kraft ein.

**ZUR PERSON**

**Werner Bumeder ist seit 1. Mai 2020 Landrat. Der 53-jährige Diplom-Agraringenieur war zuvor 29 Jahre in der CSU-Landesleitung in München tätig. Er ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Mammingerschwaigen (Gemeinde Mamming).**

# Der Kreistag 2020 bis 2026



**Heike Aichner,**  
ÖDP, Landau



**Alois Aigner,**  
ÖDP, Reisbach



**Christine Aigner,**  
Grüne, Simbach



**Franz Anneser,**  
Grüne, Moosthenning



**Anneliese Apfelböck,**  
FW, Landau



**Josef Daffner,**  
JBL, Niederviehbach



**Friedhelm Dickow,**  
CSU, Mamming



**Georg Eberl,**  
CSU, Mamming



**Eduard Eder,**  
FW, Eichendorf



**Franz Egerer,**  
FDP, Pilsting



**Bernhard Hagn,**  
JBL, Mengkofen



**Xaver Hagn,**  
CSU, Landau



**Markus Helfensteller,**  
AfD, Reisbach



**Martin Hiergeist,**  
CSU, Pilsting



**Wolfgang Hiergeist,**  
FDP, Wallersdorf



**Dr. Petra Loibl,**  
MdL, CSU, Eichendorf



**Thomas Lorenz,**  
FJW, Landau



**Jörg Marohn,**  
AfD, Wallersdorf



**Hans Peer,**  
FW, Landau



**Josef Pellkofer,**  
FW, Dingolfing



**Armin Salzberger,**  
FJW, Eichendorf



**Franziska Sänftl,**  
Grüne, Loiching



**Andreas Schlag,**  
SPD, Dingolfing



**Günter Schuster,**  
CSU, Loiching



**Herbert Sporrer,**  
CSU, Simbach



**Benjamin Taitsh,**  
JBL, Reisbach



**Christine Trapp,**  
SPD, Dingolfing



**Michael Trapp,**  
SPD, Reisbach



**Dr. Bernd Vilsmeier,**  
SPD, Marklkofen



**Irene Waas,**  
CSU, Wallersdorf

# 60 Namen, 60 Gesichter



**Franz Aster,**  
PRO Dgf-Lan, Wallersdorf



**Markus Baierl,**  
CSU, Moosthenning



**Josef Beham,**  
FW, Eichendorf



**Werner Biersack,**  
FW, Mengkofen



**Josef Brunner,**  
CSU, Landau



**Udo Egleder,** MdL a.D.,  
SPD, Dingolfing



**Peter Eisgruber-Rauscher,**  
CSU, Marklkofen



**Dr. Franz Gassner,**  
CSU, Frontenhausen



**Gräfin Julia v. Arco auf  
Valley,** CSU, Eichendorf



**Armin Grassinger,**  
FW, Dingolfing



**Rolf-Peter Holzleitner,**  
FW, Reisbach



**Erwin Huber,** MdL a.D.,  
CSU, Reisbach



**Maria Huber,**  
FW, Dingolfing



**Josef Koch,**  
SPD, Mengkofen



**Matthias Kohlmayer,**  
Pro Dgf-Lan, Landau



**Josef Pellkofer jun.,**  
FJW, Dingolfing



**Rudi Pritzl,**  
SPD, Landau



**Stephan Protschka,**  
MdB, AfD, Mamming



**Anton Reicheneder,**  
Grüne, Dingolfing



**Gerald Rost,**  
CSU, Gottfrieding



**Daniela Stadler,**  
AfD, Dingolfing



**Dr. Helmut Steininger,**  
CSU, Landau



**Manuel Stögmüller,**  
JBL, Eichendorf



**Max Straubinger,**  
MdB, CSU, Simbach



**Werner Straubinger,**  
Pro Dgf-Lan, Eichendorf



**Manuela Wälischmiller,**  
FW, Gottfrieding



**Valentin Walk,**  
CSU, Dingolfing



**Lisa Wax,**  
ÖDP, Wallersdorf



**Karl Wolf,**  
ÖDP, Loiching



**Gudrun Zollner,** MdB  
a.D., CSU, Wallersdorf

# Projekte und Ideen für unseren Landkreis

## **Straßen- und Radwegebau im Jahr 2021:**

### **Investitionen in Verkehrssicherheit und Infrastruktur**

Der Landkreis investiert jährlich Millionenbeträge in Kreisstraßen, Brücken und Radwege. Kürzlich haben die Bauarbeiten für den dritten Bauabschnitt des neuen Autobahnzubringers zur Anschlussstelle Dingolfing-West begonnen, der künftig die Bezeichnung Kreisstraße DGF 16 tragen wird. Für den vierten und letzten Bauabschnitt laufen noch die Grundstücksverhandlungen. Auf dem Investitionsplan stehen außerdem Radwege von Weigendorf nach Loiching sowie von Steinberg nach Freinberg. Umfangreiche Tiefbaumaßnahmen sind 2021 auf einer Reihe von Kreisstraßen geplant: beispielsweise Deckenerneuerungen auf der DGF 1 von Loiching nach Teisbach sowie von Teisbach nach Dingolfing, Oberbauverstärkungen auf der DGF 19 von Steinberg bis Bruckmühl sowie auf der DGF 3 das Teilstück von Kleegarten bis Ettlingermoos und ein Vollausbau der DGF 44 (Ortsdurchfahrt Frontenhausen).

## **Struktur, Umwelt, Klimaschutz: Neuer Ausschuss gegründet**

Auf Initiative von Landrat Werner Bumeder wurde zu Beginn dieser Legislaturperiode ein neuer Ausschuss gegründet, der Ausschuss für Struktur, Umwelt und Klimaschutz. »Themen rund um Klima- und Umweltschutz, Projekte des Regionalmanagements und die Strukturentwicklung sollen künftig noch mehr Gewicht bekommen und in einem eigenen Gremium beraten werden«, sagt Landrat Werner Bumeder. Der Ausschuss hat sich bereits einige Themen vorgeknüpft - zum Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs und des Radwegenetzes, aber auch zu Projekten der Landschaftspflege und des Abfallwirtschaftsverbandes Isar-Inn.

## **Königsauer Moos soll wieder ein intaktes Niedermoor werden**

Intakte Moore leisten einen erheblichen Beitrag zum Arten- und Klimaschutz. Sie gelten als die größten Kohlenstoffspeicher und binden etwa 700 Tonnen Kohlenstoff pro Hektar (sechsmal so viel wie dieselbe Fläche Wald). In entwässerten Mooren hingegen bilden sich durch den Torfabbau klimaschädliche Treibhausgase; zusätzlich werden Stoffe frei, die das Grund- und Oberflächenwasser belasten.

Diese Überlegungen haben den Kreistag dazu bewogen, Projekte und Maßnahmen auf – überwiegend öffentlichen – Flächen in den Niedermoorgebieten des Landkreises zu planen. Derzeit wird das Königsauer Moos auf einer Fläche von 800 Hektar von Ingenieuren hydrologisch\* untersucht. Für zwei Teilbereiche sollen in diesem Zuge konkrete Maßnahmen geplant werden: für den Pappelwald und die östlich daran angrenzenden Wiesen bei Töding sowie für die Wiesen südlich von Köngisau. Diese Flächen befinden sich bereits in öffentlicher Hand. Mitte 2021 sollen erste Ergebnisse des Gutachtens vorliegen. Im Anschluss daran geht es an die Detailplanung und die Umsetzung. Für die Renaturierung von Mooren können staatliche Zuschüsse mit Fördersätzen von bis zu 90 Prozent abgerufen werden (z.B. über das Klimaschutzprogramm Bayern 2050).



\* Die Hydrologie ist die Wissenschaft, die sich mit dem Wasser in der Biosphäre der Erde befasst. Dabei betrachtet sie das Wasser sowohl hinsichtlich seiner Erscheinungsformen, Zirkulationen und Verteilungen in Raum und Zeit wie auch bezüglich seiner physikalischen, chemischen und biologischen Eigenschaften sowie seiner Interaktionen mit der Umwelt, einschließlich der Beziehungen zu Lebewesen.



## Mehr Platz für die Herzog-Tassilo-Realschule in Dingolfing

In der Herzog-Tassilo-Realschule in Dingolfing herrscht große Platznot. Bereits 2017 wurden Architektenleistungen deshalb in einem sogenannten »VgV-Verfahren« vergeben, um Planungen anhand eines genehmigten Raumprogramms voranzutreiben. Nach der Ausarbeitung verschiedener und vielversprechender Planungskonzepte entschied sich der Kreistag im Jahr 2019, die Realschule um einen modernen Neubau mit 30 Klassenzimmern im Lernhausprinzip zu erweitern. Auch eine Tiefgarage sollte mitgebaut werden, um die aktuelle Parkplatzsituation im Schulviertel zu entspannen. Dieses Vorhaben würde allerdings bedeuten, dass sämtliche Planungsleistungen neu in einem EU-weiten Vergabeverfahren ausgeschrieben werden müssten. Landrat Werner Bumeder beauftragte daher die kreiseigene Verwaltung, eine Alternative zu dem bisherigen Entwurf zu entwickeln, damit auf ein zeitaufwendiges Vergabeverfahren verzichtet werden kann. Dem Raumprogramm soll dennoch in vollem Umfang Rechnung getragen werden. Hier soll der Kreistag schon bald eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen treffen.

## Neues Schülerwohnheim in Planung

Der Bedarf an Plätzen in Schülerwohnheimen ist im Landkreis Dingolfing-Landau gestiegen, das ist das Ergebnis einer Bedarfsermittlung der Regierung von Niederbayern. Deshalb - und auch, weil die Realschule in Dingolfing erweitert werden soll - plant der Landkreis nördlich der Zirkuswiese in Dingolfing einen Ersatzneubau. Ein erster Entwurf mit 85 Einzelzimmern wurde im Kreistag vorgestellt und kontrovers diskutiert, mit dem Ergebnis, dass ein weiteres Konzept mit mehr Doppelzimmern erstellt werden sollte. In diesen alternativen Lösungsansatz fließen auch Erkenntnisse mit ein, die die Mitglieder des Bau- und Kreisausschusses bei einer Besichtigung des Schülerwohnheims in Viechtach gewonnen haben. Eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen wird der Kreistag demnächst treffen.



Geschäftsleiter Markus Allmannshofer (von links), Landrat Werner Bumeder, Kreisbaumeister Jürgen Hagn.

## Klares Bekenntnis zum Schulstandort Landau

Der Landkreis Dingolfing-Landau ist bekannt dafür, dass er seine Schulen räumlich bestmöglich ausstattet. Derzeit wird die Pfarrer-Huber-Schule in Landau neu gebaut. Im Oktober wurde Richtfest gefeiert (coronabedingt im

kleinen Rahmen), über den Winter erfolgt der Innenausbau, und bereits im kommenden Jahr wird die Schulfamilie den Neubau beziehen. 17,7 Millionen Euro soll die Maßnahme summa summarum kosten, so die aktuelle Kostenschätzung. Landrat Werner Bumeder bekennt sich klar zu dem Landauer Schulstandort: Auf dem Grundstück in Bahnhofsnähe ist neben dem Förderzentrum auch die Berufsschule angesiedelt – und das soll auch so bleiben. »Der Kreistag hat beschlossen, dass wir an der Landauer Berufsschule festhalten. Das unterstütze ich ausdrücklich!« Im Moment werden die Schüler des Förderzentrums und der Berufsschule in dem noch bestehenden, dreigeschossigen Schulhaus an der Kleegartenstraße unterrichtet. Ein Teil der Förderschüler ist außerdem in Klassenraum-Containern untergebracht. Ziel ist, die beiden unterschiedlichen Schulformen – Förderschule und Berufsschule – auf dem Gelände zu trennen. Wie die Pfarrer-Huber-Schule soll in einem nächsten Schritt auch die Berufsschule ein eigenes Schulhaus bekommen. Hierzu finden aktuell Gespräche mit der Regierung von Niederbayern bezüglich des Raumprogramms statt. Mit dem Baubeginn ist frühestens 2022 zu rechnen.



# FOS: Schule mit Zukunft

- perfekte Mischung aus Theorie und Praxis
- motivierte Lehrer
- kurze Wege
- top ausgestattete Klassenräume

Es gibt viele gute Gründe, die Fachoberschule zu besuchen. Das weiß Landrat Werner Bumeder aus eigener Erfahrung: Nach dem Realschulabschluss entschied er sich gegen eine Lehre und für die FOS. »Ein Riesenvorteil war und ist für mich der starke Bezug zur Praxis: Im Praktikumsbetrieb lernt man den Arbeitsalltag kennen. Im Unterricht wird neben Allgemeinwissen auch Fachkompetenz vermittelt«, sagt der 53-Jährige, der nach dem Fachabitur Agrarwissenschaften studierte.

Die Fachoberschule in Dingolfing ist noch jung. 2018 wurde sie eröffnet. Altlandrat Heinrich Trapp ist es zu verdanken, dass im Landkreis Dingolfing-Landau überhaupt eine FOS angesiedelt wurde. Er hat lange dafür gekämpft. Zurecht, wie sein Nachfolger Werner Bumeder findet. Schließlich will man den Jugendlichen beste Bildungschancen eröffnen – idealerweise im eigenen Landkreis.



## Ich gehe gerne zur FOS, weil...

... ich in der Schule und im Praktikum viel lerne. Mit dem Bus komme ich von daheim schnell und sicher nach Dingolfing. Meinen Mitschülern aus Landau gefällt, dass sie mit dem Zug eine gute Verbindung haben. Ich finde es vorteilhaft, dass die FOS direkt neben Gymnasium, Realschule, Berufsschule und Grundschule liegt. Manche bilden schulübergreifend Fahrgemeinschaften. Die Atmosphäre im Schulhaus ist sehr angenehm, unsere Lehrer sind sehr engagiert und motivieren uns auch, wenn's mal schwieriger wird.

**Lisa Weixlgartner, 16 Jahre, aus Mengkofen,  
Schülerin der 11. Klasse an der FOS Dingolfing,  
Fachrichtung »Wirtschaft«**



**»Unsere FOS hat Zukunft!  
Trotz der aktuell  
niedrigen Schülerzahlen  
bleibt die Dingolfinger  
Fachoberschule  
bestehen. Das hat uns  
das Kultusministerium  
zugesichert. Wer sich für  
das kommende Schuljahr  
anmeldet, kann sein  
Fachabitur auch  
hier ablegen.«**

Landrat Werner Bumeder

## Fachrichtung Sozialwesen

Der Schwerpunkt liegt im Bereich Pädagogik und Psychologie. Vermittelt werden vertiefte Kenntnisse zum Verständnis menschlichen Verhaltens. Die Schüler werden u.a. auf Studiengänge in den Fachrichtungen Soziale Arbeit und Pflegewissenschaft/-management vorbereitet.

## Fachrichtung Wirtschaft

Schwerpunkte liegen in den Fächern Betriebswirtschaftslehre (mit Rechnungswesen), Wirtschaftsinformatik, Volkswirtschaftslehre und Rechtskunde. Die Schüler werden u.a. auf kaufmännische Studiengänge vorbereitet, z.B. Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsinformatik oder Wirtschaftsingenieurwesen.

## Praktikum

Die fachpraktische Ausbildung in der 11. Klasse findet in Betrieben im Landkreis statt.

**Noch mehr Infos:  
[www.fos-dingolfing.de](http://www.fos-dingolfing.de)**

# Jobs mit Perspektive beim Landkreis Dingolfing-Landau

## Drei Fragen an zwei Auszubildende

### Ich arbeite gerne im Landratsamt, weil...

... die Arbeit sehr abwechslungsreich und interessant ist. Da man in der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten alle paar Wochen in ein anderes Sachgebiet wechselt, bekommt man einen guten Überblick, wie unterschiedlich die Aufgaben in einem Landratsamt sind. Die Kolleginnen und Kollegen sind alle nett und hilfsbereit. Neben einer guten und fairen Vergütung hat man einen sicheren Job, was in schwierigen Zeiten wie diesen sehr viel wert ist.



### Das habe ich schon gelernt:

In der Führerscheinstelle durfte ich Führerscheine bestellen und aushändigen oder den Bürgern beim Ausfüllen von Formularen helfen. Im Ausländeramt durfte ich Bürger mit ausländischem Pass an den baldigen Ablauf ihrer Ausweisdokumente erinnern und bei der internen Organisation helfen. In diesen beiden Sachgebieten hat es mir bisher am besten gefallen. Im Gesundheitsamt habe ich in der Telefonvermittlung geholfen, die wegen Covid-19 eingerichtet werden musste. Außerdem war ich schon in der Poststelle, im Fachbereich EDV, im Sachgebiet Kreiseigener Hochbau, in der Personalstelle, bei der Rechnungsprüfung und in der Finanzverwaltung.

### Ich sehe meine Zukunft im Landratsamt...

... als Verwaltungsfachangestellte. Sollte sich die Möglichkeit ergeben, würde ich mich danach gerne zur Fachwirtin weiterbilden.

**Lena Weigl, 17 Jahre, aus Frontenhausen,  
angehende Verwaltungsfachangestellte  
im zweiten Ausbildungsjahr**

### Ich arbeite gerne im Landratsamt, weil...

... ich hier einen sicheren Arbeitsplatz habe und ein gutes Arbeitsklima herrscht. In den verschiedenen Sachgebieten kann ich viele Eindrücke sammeln. Das macht die Ausbildung sehr abwechslungsreich. Ich persönlich finde viele Bereiche spannend - Bauamt, Finanzverwaltung oder Wasserrecht zum Beispiel.



### Das habe ich schon gelernt:

In der Finanzverwaltung habe ich Rechnungen erfasst, zur Zahlung angewiesen und Fragen dazu geklärt. In der Personalstelle war ich mit der Reisekostenabrechnung und Schlüsselverwaltung betraut. Außerdem durfte ich an der Infotheke mitarbeiten und dabei Bürger an die jeweiligen Fachstellen vermitteln. Im Bauamt durfte ich bei Genehmigungsverfahren mitwirken und die Kollegen im Außendienst begleiten. Im Sachgebiet »Wasserrecht und Umweltschutz« habe ich unter anderem gelernt, wie man eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt. Auch in der Führerscheinstelle und im Fachbereich EDV konnte ich wertvolle Erfahrungen sammeln.

### Ich sehe meine Zukunft im Landratsamt...

... als ausgebildete Verwaltungsfachangestellte. Die Option, mich dann noch weiterzubilden, eröffnet mir sehr gute Zukunftsperspektiven.

**Julia Stelzer, 17 Jahre, aus Marklkofen,  
angehende Verwaltungsfachangestellte  
im zweiten Ausbildungsjahr**

## Der Landkreis Dingolfing-Landau als Arbeitgeber

**564** Beschäftigte, davon 325 in der inneren Verwaltung; 239 Beschäftigte außerhalb des Landratsamtes (Kreisseniorenheime, Kreisbauhof u.a.)

**19** Auszubildende und Beamtenanwärter. Die Berufsziele sind dabei ganz unterschiedlich: Verwaltungsfachangestellte für die innere Verwaltung, Pflegefachkräfte, Informatiker u.a.

### Herzlich Willkommen!

Landrat Werner Bumeder hat am 1. September neue Auszubildende begrüßt: **Corinna Hofmann** aus Reisbach (innere Verwaltung), **Rosalie Unterholzner** aus Marklkofen (innere Verwaltung), **Dion Saggau** aus Dingolfing (angehender Fachinformatiker), **Yoana Hristova** aus Reisbach (angehende Pflegefachhelferinnen, Kreisseniorenheim St. Josef Reisbach), **Janin Krause** aus Reisbach und **Larissa Wintersberger** aus Loiching (angehende Pflegefachfrauen, Kreisseniorenheim St. Josef Reisbach), **Mercedes Hügel** aus Moosthenning (angehende Pflegefachfrau, Kreisseniorenheim St. Antonius Mengkofen). Ebenfalls am 1. September hat **Laura Gehwolf** aus Gottfrieding (Beamtenanwärterin 2. Qualifikationsebene) ihren Dienst angetreten, am 1. Oktober **Melanie Fink** aus Eichendorf (Beamtenanwärterin 3. QE) und **Julia Fußeder** aus Reisbach (Beamtenanwärterin 3. QE).

# Ausgezeichnete Unternehmen



Mit der Auszeichnung zum »Top-Unternehmen Niederbayern« würdigt der Landkreis Dingolfing-Landau zusammen mit dem Niederbayern-Forum e.V. jene Firmen, die sich durch ihre herausragende Leistungskraft und ihr besonderes Engagement hervorheben. Coronabedingt musste die feierliche Preisverleihung leider abgesagt werden. Regierungspräsident Rainer Haselbeck gratuliert den vier ausgezeichneten Unternehmen trotzdem - hier in unserem Heft (siehe rechts).



## Apfelböck Ingenieurbüro GmbH

Die Apfelböck Ingenieurbüro GmbH bietet Planungsleistungen im Bereich Hoch- und Ingenieurbau an. Neben den klassischen Fachabteilungen Technischer Hochbau, Tragwerksplanung, Heizungs-/ Lüftungs-/Sanitär-/Klimaplanung, Elektroplanung und Bauphysik wurde das Spektrum vor Kurzem um die Bereiche Lean-Management und digitale Gebäudevermessung erweitert. Rund 50 engagierte Mitarbeiter - verteilt auf die Standorte Landau, Dingolfing und München - betreuen private, öffentliche und gewerbliche Kunden. Sechs Auszubildende und zwei Dualstudenten machen das Team komplett. Neues Aushängeschild des Unternehmens ist das neue Büro in Landau. Es wurde in diesem Jahr fertiggestellt und besticht mit seiner modernen Bauweise und technisch hochwertigen Ausstattung. Kontinuierliche Aus- und Weiterbildungsangebote, Freizeitveranstaltungen, betriebliches Gesundheitsmanagement und das gemeinsame Mittagessen sind in der Unternehmensphilosophie fest verankert. - Bild: Das motivierte Team der Apfelböck Ingenieurbüro GmbH beim letzten Betriebsausflug.

## Spedition Niedermaier

»Together we connect the world« - unter diesem Slogan verbindet die Spedition Niedermaier aus Landau lange Tradition mit zukunftsorientiertem Denken und Handeln. Das bildet für sie die Basis für den Weg in eine starke Zukunft - und das schon seit 75 Jahren. Ob Autoteile aus Indien, Wein aus Italien oder Lebensmittel aus Niederbayern, die Spedition Niedermaier liefert an große Wirtschaftsunternehmen genauso wie an Einzelhandel und Endverbraucher. Wie der Slogan schon sagt, wird dadurch die Welt miteinander verbunden. »Wir sorgen auch in Corona-Zeiten dafür, dass die Lager der Lebensmittel- und Drogeriemärkte nicht leer bleiben und die Grundversorgung der Bevölkerung gesichert ist«, sagt Inhaber Hans Ach. Um diese Herausforderungen meistern zu können, setzt die Geschäftsleitung auf motivierte und zufriedene Mitarbeiter, denn: »Nur gemeinsam kann der Weg in eine starke Zukunft gelingen!« - Bild: Die Unternehmensführung (von links): Christian Ach, Birgit Ach, Hans Ach.



## »Heimatverbunden und weltoffen«



»Unsere mittelständischen Unternehmen sind das Herz der niederbayerischen Wirtschaft. Sie sind heimatverbunden und weltoffen zugleich. Mit dieser Grundhaltung erwirtschaften sie ganz wesentlich unseren Wohlstand und damit unsere soziale Sicherheit. Gerade jetzt in diesen schweren Zeiten brauchen wir die mittelständischen Unternehmen. Denn sie sind oft flexibler und stabilisieren unsere Gesellschaft nachhaltig, wenn sie Arbeitsplätze in Krisenzeiten - wenn irgend möglich - sichern. Die Bayerische Staatsregierung und die Regierung von Niederbayern haben in den vergangenen Wochen mit Hochdruck daran gearbeitet, die Betriebe, die durch die Corona-Krise schwer getroffen wurden, zu unterstützen. Der Zusammenhalt zwischen allen Beteiligten wird entscheidend sein für die Bewältigung der Krise. Mit der Auszeichnung »TOP-Unternehmer Niederbayern« wollen wir den Unternehmen Danke sagen für ihre großen Verdienste für die niederbayerische Wirtschaft, für ganz Niederbayern. Zugleich soll diese Ehrung auch Ansporn für andere sein, mit Leidenschaft und Innovationskraft immer wieder neue unternehmerische Wege zu gehen.«

**Rainer Haselbeck, Regierungspräsident**



### DE software & control GmbH

Als innovatives Softwarehaus entwickelt die DE software & control GmbH aus Dingolfing Systemlösungen für Kunden in aller Welt. »Für uns war und ist es von besonderer Bedeutung, hoch qualifizierte und anspruchsvolle Arbeitsplätze in der Region anzubieten«, so die Geschäftsführung. Gerade die in der Automobil- und Zulieferindustrie gesammelten Erfahrungen möchte das engagierte Team nun in Werkstätten für Menschen mit Behinderung einbringen und etabliert dazu im Moment das neue Produkt LevelUp. Firmengründer Friedrich Steininger sagt: »Unsere hoch motivierte und kreative Belegschaft garantiert die Leistungsfähigkeit unserer Firma. Es freut uns alle sehr, dass wir in den Kreis der Top Unternehmen in Niederbayern aufgenommen werden.« - Bild: Die Geschäftsführer Friedrich Steininger, Heino Migge, Onur Mubariz.

### Sano

Gesund steckt nicht nur im Namen: Sano ist ein internationales Familienunternehmen mit über 700 Beschäftigten in mehr als 35 Ländern der Welt. Was sie eint, ist der Anspruch, für eine gesunde Ernährung der Tiere und damit der Menschen zu sorgen. Das Unternehmen mit Sitz in Grafenwald (Gemeinde Loiching) gehört zu den weltweit größten Herstellern für Mineralfutter, Milchaustauscher und Spezialprodukten für Rinder und Schweine. Dessen Aufgabe ist es, gemeinsam mit Landwirten und Tierärzten bedarfsgerechte Fütterungskonzepte zu erarbeiten und dafür passende Produkte zu entwickeln.



### Unternehmerpreis 2021: Bewerben Sie sich!

Alle innovativen, leistungsstarken und engagierten Unternehmen - gleich welcher Branche - sind herzlich eingeladen, sich für den Unternehmerpreis 2021 zu bewerben. Nähere Infos unter [www.wirtschaft-dingolfing-landau.de/top-unternehmen/](http://www.wirtschaft-dingolfing-landau.de/top-unternehmen/)

# Ein engagiertes Team

## Das Sachgebiet 20 stellt sich vor: Kommunalaufsicht, Schulangelegenheiten

Das Sachgebiet 20 gliedert sich in drei Organisationseinheiten. Im Bereich der Kommunalaufsicht übt das Landratsamt Dingolfing-Landau als Staatsbehörde die Rechtsaufsicht über die kreisangehörigen Gemeinden aus. Dabei sollen die Gemeinden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben verständnisvoll beraten, gefördert und geschützt werden. Im Bereich Schulangelegenheiten nimmt das Amt eigene kommunale Aufgaben wie Schülerbeförderung, aber auch übertragene Aufgaben des Staates wie die Ausbildungsförderung wahr.

## Ihre Ansprechpartner

**Wolfgang Kappl**  
Sachgebietsleiter  
Telefon 08731 87-108



Sachbearbeiter  
für kommunale Angelegenheiten,  
Ortsrecht und Kommunalabgaben;  
Rechtsaufsicht über die Gemeinden und  
Zweckverbände; interkommunale Zusammenarbeit

**Dagmar Kraus**  
Telefon 08731 87-104



Sachbearbeiterin für den  
öffentlichen Personennahverkehr,  
für Schülerbeförderung  
und Fahrtkostenrückerstattung

**Helga Schönmaier**  
Telefon 08731 87-105



Sachbearbeiterin  
für Haushalts-, Kassen- und  
Rechnungswesen der Gemeinden  
und Verbände, kommunale Unternehmen,  
Stiftungsaufsicht, Wahlen, Volksbegehren/  
Volksentscheide, Bürgerbegehren/Bürgerentscheide.

**Bianca Stegbauer**  
Telefon 08731 87-103



Sachbearbeiterin für  
Schülerbeförderung und  
Fahrtkostenrückerstattung

**Franziska Weinzierl**  
Telefon 08731 87-106



Sachbearbeiterin für staatliche  
Orden und Ehrenzeichen, Wahlen  
und Zensus 2022

**Tanja Uretschläger**  
Telefon 08731 87-102



Sachbearbeiterin für  
Ausbildungsförderung  
(Schüler-BAföG)

**Marion Schmidbauer**  
Telefon 08731 87-171



Assistentin  
aller Organisationseinheiten

**Angelika Bruckmoser**  
Telefon 08731 87-101



Sachbearbeiterin für  
Aufstiegsfortbildungsförderung  
(Aufstiegs-BAföG) und Schulpflicht



# Die Gelbe Tonne kommt

## NEU: Die Abfall-App des AWW

Wann wird die Restmülltonne geleert? Wann die Papiertonne, wann die Biotonne und wann die Gelbe Tonne? Das kann man ab sofort bequem und übersichtlich auf dem Smartphone oder Tablet nachlesen. Der Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn bietet allen Bürgerinnen und Bürgern eine Abfall-App an, die im Playstore bzw. im App Store kostenlos heruntergeladen werden kann (einfach zu finden mit den Suchbegriffen AWW oder AWW Isar-Inn). Die Abfuhrtermine der Gelben Tonne ab 2021 werden spätestens Anfang Dezember 2020 bekannt gegeben.

Die neue Abfall-App des AWW Isar-Inn bietet u.a. folgende Möglichkeiten:

- Abfuhrkalender online anzeigen oder als pdf herunterladen
- E-Mail-Erinnerung oder Push-Nachrichten für die Abfuhrtermine erhalten
- Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und Kompostplätze anzeigen
- Termine der Problemmüllsammlung abrufen
- das Abfall-Abc nachlesen
- über Neuigkeiten informiert werden
- Ansprechpartner des AWW Isar-Inn finden



Verkaufsverpackungen aus Metall, Kunststoff und Verbundmaterial - sogenannte Leichtverpackungen - werden ab dem 1. Januar 2021 nicht mehr an den Wertstoffhöfen angenommen. Dafür erhält jeder Haushalt im Landkreis Dingolfing-Landau eine Gelbe Tonne, in der diese Verkaufsverpackungen dann gesammelt werden können. Einmal im Monat wird diese Tonne geleert.

### Wichtig für Sie:

- Sie müssen die Gelbe Tonne nicht beantragen. Sie wird automatisch zugestellt.
- Die erste Entleerung erfolgt – je

nach Tourenplan - zwischen dem 2. und dem 29. Januar. Deshalb: Bitte befüllen Sie die Gelbe Tonne erst ab Mitte/Ende Dezember.

- Die Gelbe Tonne wird alle vier Wochen geleert.
- Es fallen keine zusätzlichen Gebühren an.

Für die Zustellung der Tonnen und die regelmäßige Entleerung ist ein privates Unternehmen zuständig, die Arbeitsgemeinschaft Lachner Kirn – sie wurde von den Dualen Systemen damit beauftragt. **Info:** [www.awv-isar-inn.de](http://www.awv-isar-inn.de), Rubrik Abfallentsorgung/Gelbe Tonne

## Das aktuelle Fundstück der Kreisarchäologie



Wegen umfangreicher Sanierungsarbeiten mussten in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Steinberg (Gemeinde Marklkofen) baubegleitende archäologische Untersuchungen durchgeführt werden. Dabei konnten bislang unbekannte Vorgängerkirchen dokumentiert werden. Der älteste von der Kreisarchäologie in Steinberg entdeckte Bau wurde im 13. Jahrhundert als Backsteinbau errichtet. Die archäologischen Ergebnisse belegen damit, dass bereits 200 Jahre vor der ersten urkundlichen Erwähnung an dem Ort eine Kirche existierte.

## Lehrstelle gesucht?

Die beliebte Ausbildungsmesse »Bleib hier« musste heuer coronabedingt ausfallen. Eine Broschüre mit Ausbildungsbetrieben im Landkreis gibt es trotzdem. Sie wird Ende November an allen Schulen im Landkreis verteilt und ist außerdem online abrufbar unter <https://wirtschaft-dingolfing-landau.de/ausbildungsmesse-bleib-hier/> Nähere Infos im Landratsamt beim Regionalmanagement: Ramona Gruber, Telefon 08731 87-167, Mail: [ramona.gruber@landkreis-dingolfing-landau.de](mailto:ramona.gruber@landkreis-dingolfing-landau.de)





## **Die Natur als Spielplatz: Kinder an der Vils bei Aufhausen**

[www.landkreis-dingolfing-landau.de](http://www.landkreis-dingolfing-landau.de)